



Kurt-Magnus-Preis der ARD 2014 verliehen

Kurt-Magnus-Preis der ARD 2014 verliehen
Preisträger kommen von NDR, DLR, rbb und BR
Mit dem Kurt-Magnus-Preis der ARD sind am heutigen Donnerstag vier junge Radiotalente ausgezeichnet worden. Ein erster Preis wurde nicht vergeben. Den zweiten Preis teilen sich mit jeweils 5000 Euro Stefan Eilts vom NDR und Jenny Marrenbach vom DLR. Den dritten, mit 3500 Euro dotierten Preis erkannte die Jury Daniel Hirsch (rbb) zu. Mit dem vierten Preis, dotiert mit 2000 Euro, wurde Elisabeth Veh (BR) ausgezeichnet. Der Jury gehörten in diesem Jahr Johannes Grotzky (Hörfunkdirektor des BR), Jochen Knuth (Hörfunkdirektor des NDR und Vorsitzender der ARD-Hörfunkkommission) sowie Heinz Sommer (Hörfunkdirektor des hr und ständiger Jury-Vorsitzender Kurt-Magnus-Preis) an.
Stefan Eilts (30, 2. Preis), stammt aus Wittmund und studierte in Münster Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie Wirtschaftspolitik. Nach verschiedenen Praktika bei Zeitungen und Fernsehsendern kam er 2010 als Volontär zum NDR und arbeitet seit 2012 als freier Mitarbeiter im Landesfunkhaus Schleswig-Holstein in Kiel. "Die verdichtete, prägnante Form der Kurzreportage ist seine Stärke", befand die Jury. Stefan Eilts recherchiert hoch komplexe Sachverhalte, schälte gewissermaßen den Kern der Geschichte frei und fasziniert den Hörer mit einer verständlichen, aber nicht vereinfachenden Sprache. "Zugleich kann der investigative Reporter Stefan Eilts aber auch ganz emotional sein Publikum mitreißen, wenn er als Sportreporter im Einsatz ist", so die Jury.
Jenny Marrenbach (29, 2. Preis) wuchs in Dortmund auf und studierte dort sowie in Montpellier und Bremen Geschichte und Politik. Seit ihrem Abschluss im Jahr 2011 arbeitete sie als Autorin für verschiedene Zeitungen und Radiosender, unter anderem für den WDR, den rbb und den DLR. "Jenny Marrenbach lässt sich auf fremde Menschen, fremde soziale Verhältnisse und auf fremde Sprachen ein", urteilte die Jury. Sie parliert und recherchiert stilssicher auf Englisch und Französisch. "Die Autorin verfügt über einen durchdringenden Blick von entlarvender Tiefenschärfe, eine hohe Stilsicherheit in radiophonen Formen und die Fähigkeit, Geschichten in einer langen, aber nie langweiligen Form zu erzählen."
Der Diplombiologe Daniel Hirsch (28, 3. Preis) arbeitete während seines Studiums in Berlin als freier Autor bei einem Weblog und beim rbb für die junge Welle Radio Fritz. Seit 2012 ist er neben seiner Tätigkeit als Reporter und Autor als Moderator für Radio Fritz beschäftigt. "Daniel Hirsch ist ein glänzender Beobachter", befand die Jury, "wenn er beispielsweise über das Thema Alltagsrassismus in unserem Land berichtet, über sprachliche Fehltritte, die auf den ersten Blick harmlos erscheinen, dann macht er die Hörerinnen und Hörer auf etwas aufmerksam, das wir oft schon gar nicht mehr wahrnehmen." Dabei berichtet Daniel Hirsch nicht anklagend oder parteiisch, sondern bewahrt die sachliche Distanz.
Elisabeth Veh (31, 4. Preis), in Lauingen geboren, studierte Politische Wissenschaften in München und arbeitete gleichzeitig als Journalistin. Nach einem Volontariat beim BR ist sie seit 2011 als freie Redakteurin und Autorin für Hörfunk und Fernsehen tätig, unter anderem für das junge Angebot PULS des Bayerischen Rundfunks. Die Jury beeindruckte vor allem ihre Vielseitigkeit: "Müheles gelingt ihr die Verbindung der verschiedenen Medien und die Einbeziehung des Netzes." Die Vermittlung von Themen über Social Media sei ihr selbstverständlich. "Elisabeth Veh verkörpert damit den neuen Typus der jungen Radiotalente, für die Multimedialität bereits Normalität ist."
Der Kurt-Magnus-Preis der ARD wird zum 52. Mal verliehen. Die Auszeichnung für junge Journalistinnen und Journalisten der ARD-Rundfunkanstalten ist in diesem Jahr mit Geldpreisen im Gesamtwert von 22.000 Euro verbunden. Der Hörfunk-Nachwuchsförderpreis der ARD, einer der bedeutendsten Hörfunkpreise in Deutschland, wurde zu Ehren des Rundfunkpioniers Kurt Magnus in dessen Todesjahr 1962 gestiftet.
Hessischer Rundfunk (hr)
Bertramstr. 8
60320 Frankfurt
Deutschland
Telefon: 069/1551
Telefax: 069/1552900
Mail: hr-pressestelle@hr.de
URL: <http://www.hr-online.de>

Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (hr)

60320 Frankfurt

hr-online.de
hr-pressestelle@hr.de

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein-Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.